

Love Happens

Von May_Be

Kapitel 1: Geständnis

„Ich liebe dich, Mio.“

Als Keiji-Sempai ihr diese Worte ins Ohr flüsterte, stand auf einmal die Welt still. Ihr Herzschlag beschleunigte sich, ihr wurde heiß und kalt zugleich. Aber irgendwie konnte sie es ihm nicht recht glauben. Er war nicht einer von solchen Typen, die sich lange an ein Mädchen banden. Er hatte fast jede Woche eine Neue. Und da sollte er ausgerechnet sie lieben? Wusste er überhaupt was Liebe bedeutete?

Mio nahm etwas Abstand ein und sah zu ihm auf.

„Nun erzähl keinen Unsinn.“

Sie packte ihre Sachen zusammen und steckte diese eilig in ihre Schultasche. Das Klingeln ihres Handys kam ihr nur gelegen und sie ging entschuldigend ran. Die laute Stimme am anderen Ende des Hörers erinnerte sie daran, dass sie bereits vor zehn Minuten wo anders sein musste.

„Wer war das?“, fragte Keiji sichtlich neugierig.

„Ach das... es war Akira aus der Parallelklasse. - Na gut, ich muss jetzt aber los, ja?“

Er begleitete sie bis an die Tür, und als sie diese öffnen wollte, versperrte er ihr den Weg.

„Was ich vorhin sagte, habe ich ernst gemeint. Denk bitte darüber nach.“

Mit diesen Worten ließ er sie vorbei treten, sah ihr nach, als sie durch die Türschwelle nach draußen trat, und schloss hinter ihr die Tür.

Mio kannte Keiji schon seit sie denken konnte. Sie waren zusammen aufgewachsen, da ihre Familien eng miteinander befreundet waren. Er war drei Jahre älter als sie und bis jetzt war die einzige Zuneigung, die sie ihm gegenüber empfand, eher freundschaftlicher Natur. Dennoch. Sie konnte nicht sagen, dass seine Worte sie gänzlich kalt ließen.

Keiji ging auf dieselbe Schule wie sie, nur war er bereits in der Oberstufe. Er war ein ausgezeichneter Schüler, auch wenn ein ziemlicher Draufgänger. Mio hatte sich schon immer gefragt, wann er sich eigentlich die Zeit zum Lernen nahm. Er gab ihr sogar jede Woche Nachhilfe, seit sie das Verständnis für komplizierte Matheaufgaben verloren hatte. Gerade kam sie von einer dieser Nachhilfestunden, die einen ganz anderen Verlauf genommen hatte als sonst.

Was die Mädchen anging, so standen sie bei ihm Schlange. Aber das war auch kein Wunder, so gut wie er aussah. Er konnte jede haben, wenn er wollte und er bediente sich auch reichlich an den freiwilligen Kandidatinnen. Aber was wollte er dann von ihr? Sie fand sich zwar hübsch und hatte selbst einige Verehrer, aber an Keijis Geschmack reichte sie doch nie heran. Zumindest hatte sie das bis jetzt angenommen.

Die Gedanken hatten ein abruptes Ende genommen, als sie Akira am Café stehen sah. „Entschuldige. Nachhilfe hat länger gedauert.“

Akira war ein guter Freund von ihr. Sie hatte ihn im Leichtathletik-Club kennengelernt. Er war der beste männliche Sprinter und sie gehörte zu den schnellsten aus der Mädchengruppe. Gemeinsam hatten sie bereits mehrere Wettkämpfe gewonnen und ihre Schule zum Sieg geführt.

„Ich dachte schon, du hättest unser Treffen vergessen.“

Mio schüttelte den Kopf, bevor sie das Café betraten. Sie trafen sich öfters, sodass an der Schule bereits das Gerücht kursierte, sie würden miteinander gehen. Natürlich stimmte das nicht. Sie waren nur Freunde und Akira sah das genauso, sonst hätte er doch sicher schon irgendwelche Andeutungen gemacht oder wäre wie Keiji mit der Tür ins Haus gefallen.

„Was ist los? Du siehst so nachdenklich aus“, meinte Akira, als sie sich bereits ihre Getränke bestellt hatten.

Da Mio nicht unbedingt über den Vorfall mit Keiji sprechen wollte, winkte sie ab. „Ich bin nur müde. Keiji-Sempai hatte mich mal wieder mit seinem Wissen überhäuft. Mir ist fast der Schädel geplatzt.“

Akira lehnte sich in seinem Stuhl zurück und verschränkte die Arme vor der Brust. Er hatte nicht viel übrig für Keiji, da dieser ein Schürzenjäger war. Akira konnte so ein Verhalten nicht leiden und er verstand auch nicht, wie sie mit ihm befreundet sein konnte. Na ja, Freundschaft konnte man es zwar nicht mehr nennen, aber sie verstanden sich immer noch ganz gut.

„Wieso lässt du dir von ihm Nachhilfe geben? Das kann auch ich übernehmen“, er konnte sich seinen abwertenden Ton nicht verkneifen.

„Du weißt genau wieso. Wir sind alte... Freunde. Außerdem würden meine Eltern es nicht gut heißen, wenn ich bei einem fremden Jungen zu Hause bin.“ Mio zwinkerte und schlürfte ihren leckeren Latte, den man ihr serviert hatte. „Die würden durchdrehen!“

Akira zuckte ungerührt mit den Schultern. „Sie müssen es ja nicht erfahren.“ Jetzt grinste er breit. Anscheinend gefiel ihm der Gedanke.

„Du willst mich doch nur dazu überreden, weil du ihn nicht magst. Ja, ja. Ich weiß weshalb. Aber sieh mal... durch ihn habe ich mich in Mathe schon ziemlich gebessert.“ Das entsprach der Wahrheit und sie wollte nicht auf diese erfolgreiche Nachhilfe verzichten. Akira musste das nun mal akzeptieren. Aber vielleicht musste sie sich nach dem heutigen Vorfall nun doch einen neuen Lehrer suchen...

„Na gut. Vergiss es. Lass uns lieber darüber reden, was wir später noch machen.“

Sie diskutierten, welche Clubs sie unsicher machen könnten und entschieden sich für Womb. Der Club lag nur 15 Minuten von Shibuya entfernt und war im Moment ziemlich angesagt.

Mit Akira konnte Mio unbeschwert lachen und albern. Vielleicht lag es auch daran, dass sie im selben Alter waren. Oder weil er diese unkomplizierte Art hatte, mit seinen Mitmenschen umzugehen. Auf jeden Fall war er ganz anders als Keiji. Zumindest als der jetzige Keiji... Mio konnte sich kaum daran erinnern, wann sie sich das letzte Mal mit Keiji über etwas anderes als Schule, Mathe oder ihre Familien unterhalten hat, wann sie das letzte Mal zusammen gelacht haben. Es muss vor einer Ewigkeit gewesen sein. Irgendwann jedoch haben sie aufgehört, all ihre Geheimnisse miteinander zu teilen. Keiji fing bereits früh damit an, sich für Mädchen zu interessieren und damals war Mio praktisch noch ein Kind. Ihre Interessen gingen auseinander, Keiji nahm Abstand und ließ sie alleine zurück.

